



Vor den Porträtbildern „Ohne Titel“ in Öl auf Nessel (von links) Susanne Krüger, die ausstellende Künstlerin Simone Haack und Stefanie Böttcher vom Künstlerhaus Bremen. FOTO: RICHTER

# Symbiose von Leib und Seele

Simone Haack stellt bis zum 22. November im Ahnensaal aus

**WILHELMSHAVEN/ERI** – Seit gut zwei Jahren steht Susanne Krüger, Geschäftsführerin der Stiftung Burg Kniphausen, in Verbindung mit der zeichnenden Malerin Simone Haack. Endlich hat es geklappt: Die Künstlerin, 1978 in Rotenburg an der Wümme geboren, die jetzt in Wechselbeziehung zwischen Berlin und Bremen lebt und arbeitet, stellt im Ahnensaal der Burg Kniphausen Malerei und Zeichnung unter dem Titel „Bilder“ aus. Am Sonntag wurde die Ausstellung eröffnet, die Einführung hielt Stefanie Böttcher vom Künstlerhaus Bremen.

Simone Haack studierte in den Jahren 1997 bis 2003 Freie Künste an der Hochschule für Künstler Bremen und an der Unitec School of Art and Design Auckland auf Neusee-

land. 2003/04 war sie Meister-schülerin von Karin Kneffel absolvierte 2004/05 ein Jahresstipendium in Paris und danach ein weiteres Stipendium an der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode. 2006 erhielt sie den Willi-Oltmanns-Preis für Malerei.

Die Künstlerin Simone Haack wendet sich mit ihren Arbeiten gegen eingefahrene Sehgewohnheiten. Davon legen ihre drei Werkgruppen Porträts, Landschaftsmalerei und Zeichnungen ein bildhaft sprechendes Zeugnis ab. Sie sucht die Gestaltung des künstlerischen Bildnisses, in dem sich die Seele des Porträtierten zu offenbaren sucht. Der im Bild festgehaltene Blick schweift aus der inneren Gefühlswelt am Betrachter vorbei in andere Re-

gionen. Sichtbar werden Gefühlszustände, zu denen eine gewählte Landschaft den Bühnenraum bieten würde. So entstehen neue Wirklichkeiten als Symbole von Leib und Seele.

Der vorliegende Katalog wurde in Kooperation und mit Unterstützung der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode realisiert und würdigt gleichzeitig zum Abschluss ihres zehnmonatigen Stipendiums das künstlerische Schaffen Simone Haacks in der vom Land Niedersachsen geförderten Künstlerstätte. Die Ausstellung „Bilder“ wird im Ahnensaal auf Burg Kniphausen bis zum 22. November gezeigt und kann besichtigt werden jeweils mittwochs und sonnabends von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr.